

Fischerstecher starten in die Saison

Wettkampf Kopf-an-Kopf-Rennen endet allerdings mit einem Sieg der Neuburger

Donauwörth Beim 37. Neuburger Fischerstechen, welches wieder im bayerischen Stil ausgetragen wurde, waren heuer insgesamt sechs Mannschaften eingeladen. Die Donauwörther präsentierten sich dabei in guter Form, konnten aber nur einen dritten Platz in diesem Turnier erreichen.

Entsprechend den gezeigten Leistungen aus dem von Mannschaftscoach Michael Jall verordneten Training hatten sich für das nordschwäbische Aufgebot Peter Heckmeier jun. als Stecher 1 und Roland Markl als Stecher 2 qualifiziert. Komplettiert wurde das Team durch Steuermann Leonhard Reiter und Ruderer Willi Heckmeier, der

zugleich als Ersatzstecher für einen eventuellen verletzungsbedingten Ausfall vorgesehen war.

Die Donauwörther patzten jedoch bereits beim Auftaktstechen gegen die Lauinger und erreichten mit einem Sieg und einem Remis nur zwei Punkte. Weil auch gegen die Stepperger nur die gleiche Punkteausbeute möglich war, zogen die Gastgeber bereits zu diesem Zeitpunkt in die Führungsposition. Obwohl auch die Ingolstädter einen schlechten Start hatten, wurden diese immer stärker und trotzten den Nordschwaben zweimal ein Unentschieden ab.

Leider reichten die dann nachfolgenden beiden Siege gegen die

Mannschaft aus Zürich nur noch zum Punktgleichstand vor dem letzten Stechen gegen den Gastgeber.

Weil im Hinkampf beide Kontrahenten ins Wasser mussten, lag die Entscheidung im Rückkampf, den allerdings Lokalmatador Florian Zettel für sich entschied und Neuburg damit den 1. Rang sicherte. Nachdem die Ingolstädter ebenfalls punktgleich mit den Donauwörthern waren, musste Rang zwei in einem weiteren Entscheidungskampf ausgestochen werden.

Auch in diesem gelang den Nordschwaben anfänglich ein Remis. Allerdings steigerte sich der Schanzer Stecher Rainer Till enorm und erzwang den entscheidenden Sieg ge-

gen die Donauwörther, die damit unglücklich auf Rang drei landeten. Auf den Plätzen vier bis sechs folgten die Teams aus Stepperger, Lauingen und Zürich. Stecherkönig wurde Titelverteidiger Florian Zettel.

„Mutprobe“ sichert Sympathie des Publikums

Im Prominentenstechen wagten sich das Stadtoberhaupt und der Kommodore des Jagdgeschwaders 74 Neuburg auf die schwankenden Planken. Obwohl hier Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmehling gegen Oberst Andreas Pfeifer den Stand verlor, sicherte ihm diese Mutprobe weiterhin die Sympathie des begeisterten Publikums. (pm)